

## **Bericht zum 9. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020**

Der letzte Spieltag der Hinrunde führte uns bei unserem 6. Auswärtsspiel zum Lokalderby nach Ostbevern-Gütersloh. Für uns war die Marschroute klar. Ein Punkt müsste es schon sein, auch wenn es schwer wird, da wir in der Rückrunde noch 6 Heimspiele vor der Brust haben und somit einen Pluspunkt auf dem Konto gut vertragen könnten.

Wir wussten aber auch, dass es sich bei den Ostbevrer Bahnen um echte Heimbahnen handelt, welche schon manchem Auswärtigen den Zahn gezogen hatten.

Wir gingen das Spiel mit unserem inzwischen gewohnten Auswärts-Startblock Werner Hengst und Bodo Schwanke an. Auf Seiten der Gastgeber starteten Martin Börschmann und Markus Czauderna. Werner startete gut an und setzte sich mit seinen 207 zunächst einmal an die Blockspitze. Bodo fand sich dank seiner 183 am Ende wieder. Auf der zweiten Bahn legte Markus dann einen ersten Zwischenspur ein und setzte sich zur Halbzeit mit 405 an die Spitze vor Werner mit 402. Martin kam auch langsam ins Spiel und lag bei 390. Zu diesem Zeitpunkt hatte Bodo mit 359 schon deutlich das Nachsehen. In der zweiten Blockhälfte konnten die beiden Heimspieler ihr Niveau halten und landeten am Ende bei 806/11 (Markus) und 781/9 (Martin). Da Werner in der zweiten Halbzeit deutlich nachließ und bei 749/6 endete (diese Zahl wurde später noch wichtig) und Bodo am Ende des Blocks verblieb (728/3, diese Zahl sollte später eine fast noch wichtigere Rolle spielen) lagen wir nach dem ersten Block mit 110 Holz hinten und hatten weit und breit keine Wertung in Sicht.

Dementsprechend konnte es nur besser werden. Im zweiten Block liefen für uns wie in Heiligenhaus Gideon Hildebrandt und Stephan Rösenberg auf. Sie trafen auf Christoph Nowak und Nico Hornig. Hier übernahm zunächst Christoph die Führung (200+) vor Stephan und Gideon (190+). Nico fand sich dank 183 auf Bahn 4 zunächst am Ende wieder. Zur Halbzeit setzte sich Stephan dank guter 207 auf Bahn 4 mit 398 an die Spitze. Knapp dahinter Nico, der Bahn 1 mit über 210 abschloss, wohingegen Christoph Bahn 3 nicht so erwischte. Gideon knapp hinter Christoph. Nach drei Bahnen lag dann Nico wieder vorne vor Stephan. Christoph erwischte seine dritte Bahn überhaupt nicht und lag deutlich hinter Stephan. Gideon musste abreißen lassen und lag am Blockende. Nico spielte dann auch seine letzte Bahn wie aus einem Guss und erzielte am Ende mit 813/12 die Tagesbestleistung (630 auf den letzten drei Bahnen). Stephan spielte die letzte Bahn nochmals über 200 und lief bei 788/10 aus. Da konnten weder Christoph 747/5 noch Gideon (704/1) folgen. Wichtig für uns war, dass Stephan Martin hatte überspielen können und Christoph knapp unter Werner blieb. Somit jetzt 178 Holz hinten und drei Wertungen erzielt. Das sah immer noch nicht rosig aus, zumal noch ein von den Namen her starker Schlussblock der Heimmannschaft kam.

Dieser Heimblock bestand aus Michael Hornig und Marc Schelhove. Wir schickten Matthias Bartling und André Rabe auf die Bahnen. Eigentlich gingen wir davon aus, dass Michael und Marc Stephans Zahl würden überspielen können, sodass wir uns kaum noch hätten wehren können. Aber es kam anders. Dieser Block verlief wesentlich ausgeglichener als die anderen beiden Blöcke und so starteten die vier Spieler mit Zahlen zwischen 197 (Matthias) und 189 (André). Es deutete sich aber hier schon an, dass es für Marc und Michael an diesem Tag nicht so lief wie gewohnt. Zur Halbzeit Matthias bei 390, ähnlich wie Marc, der auf den ersten beiden Räumgassen bei den letzten drei Wurf jeweils drei Blanke erzielte und somit noch im Rennen lag. André auf Rang drei und Michael überraschend dahinter. Für ihn wurde jetzt schon der Weg zu Stephans Zahl lang. Nach drei Bahnen Marc mit 570 vorne, Matthias mit 568 knapp dahinter. André hatte mit 559 die Nase deutlich gegenüber Michael vorne. Die Zahlen zu diesem Zeitpunkt ließen völlig neue Rechenspiele zu. Sollte hier doch noch was

gehen. Nach der Vollegasse lag Matthias 9 Holz hinter Marc, André immer noch deutlich vor Michael. Sowohl Marc als auch Michael mussten 6+ für die Zahlen von Stephan bzw. Werner räumen. Michael fand aber weiterhin nicht zu seinem Spiel und lag am Ende mit 728/2 holzgleich mit Bodo, was uns weitere Wertungen einbrachte. André behielt mit 744/4 gegenüber Michael die Oberhand, verfehlte aber die Zahl von Christoph knapp. Marc konnte ebenfalls die geforderten 6+ nicht bringen und scheiterte mit 763/8 deutlich an der Zahl von Stephan. Als Marc fertig war hatte nur noch Matthias Kugeln zu kegeln. Drei Wurf 18 und er wäre mit Marc holzgleich. Der erste Anwurf wurde eine 8 mit wackelndem Hinterholz. Dieses wurde geräumt, sodass noch eine Blanke für den Zupass hermusste. Es wurde eine 7 und damit am Ende 761/7. Nun wurde gerechnet und nach einiger Zeit stand fest, dass wir genau 31 Wertungspunkte erzielt hatten und damit den Zusatzpunkt mit auf die Heimreise nehmen durften.

Endergebnis:            4.637 : 4.474            2 : 1/47 : 31

Fazit: Nach dem Spielverlauf während der ersten beiden Blöcke durften wir heute doch noch den dritten Punkt mit auf die Heimreise nehmen. Dieser Punkt ist uns von den Gastgebern auf dem Silbertablett geschenkt worden. Aber wie dem auch sei, mit +1 stehen wir am Ende der Hinrunde einigermaßen da und können jetzt die volle Konzentration auf die anstehenden Heimspiele lenken. Zu viele Punkte dürfen nicht weggehen, wollen wir nicht doch noch zu stark in den Strudel der unteren Tabellenränge rutschen. Erster Heimgegner ist am kommenden Sonntag die Zweitvertretung der Düsseldorfer Kegler.